



1. Zachäus war der Mann am Zoll,
er nahm stets zuviel Geld.
So hatte er die Taschen voll,
(ja) die Lieb ihm aber fehlt.



2. Als Jesus kam in seine Stadt
nach Jericho hinein,
da hat er allen Reichtum satt,
(ja) will nur bei Jesus sein.



3. Er schließt den Zoll, pfeift auf Gewinn,
den Heiland will er sehn.
Er läuft schon los, denkt nichts wie hin,
(ja) ganz vorn hin will ich gehn."



4. Die Leute stehen Saum an Saum,
Zachäus kann nichts sehn.
Er steigt auf einen Maulbeerbaum,
(ja) da sieht er Jesus gehn.



5. Doch Jesus hat ihn längst gesehen,
er schaut ins Herz hinein:
„Zachäus, steig herab vom Baum,
(denn) bei dirkehr ich heut ein."



6. Zachäus staunt und freut sich arg:
„Mich lädt der Heiland ein!
Zu mir kommt er ins Haus hinein!
(Ja) Mein Gast will er heut sein!"



7. Der Heiland geht ins Haus hinein,
man hört die Leute schrein:
„Bei diesem Sünderkehr er ein,
(ja) bei uns will er nicht sein!"



8. Zachäus gibt das Geld zurück.
Vergebung macht ihn froh.
Der Heiland ist sein ganzes Glück,
(ja) er ist deins ebenso.



9. Auch wenn du klein und nichtig bist,
der Heiland nimmt dich an.
Er sucht, was anz verloren ist
(ja) und bietet Heil dir an.